

## Tieck, Ludwig: [wunder erregen sich mir im Gemüthe] (1813)

- 1 Wunder erregen sich mir im Gemüthe,
- 2 Das Herz blüht auf licht in Gesangesfülle,
- 3 Ein innig Sehnen schwebt in sanfter Stille,
- 4 Denken, Gefühl, Ahndung in süßer Blüthe.
  
- 5 Die Blumen schaun mich an mit linder Güte,
- 6 Der Strom rauscht, Baumesgrün spricht wie es quille,
- 7 Die Sternwelt winkt aus dunkelblauer Hülle:
- 8 »verkünde uns, dies ewge Feuer hütthe!«
  
- 9 Soll ich von euch, ihr Kinder, hellen Lichter,
- 10 Luft, Wasser, was ihr mir vertrautet, sprechen?
- 11 Ruft ihr unmündge Waisen mich zum Dichter?
  
- 12 So muß ich denn mein Schweigen endlich brechen,
- 13 Liebe nur ist was in euch schwebt, blüht, zündet,
- 14 Und Liebe sey von meinem Mund verkündet.

(Textopus: [wunder erregen sich mir im Gemüthe]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3879>)